

In  
Slobodas  
Bildern  
kann man  
zu sich  
selbst  
finden.

ARCHIV

Luis Sloboda im Raiffeisen Finanz Center in Eisenstadt

## Alles ist Schwingung

Licht und Farbe sind die wesentlichen Elemente in Luis Slobodas Arbeiten. Mit seinen Bildern möchte er auch seine persönliche Spiritualität ausdrücken. „Die Botschaft meiner Bilder ist die Liebe als Maßstab aller Dinge. Wer sich traut, sich darauf einzulassen, dem zeigen sie auch einen Weg des Weitergehens“, erklärt er seine Sichtweise. Bei Luis Sloboda ist alles Schwingung. Im Raiffeisen Finanz Center in Eisenstadt sind Arbeiten des Malers aus dem Heideboden zu sehen.

BERNHARD DOBROWSKY

Sloboda entwickelt nicht nur eine rege Ausstellungstätigkeit, er engagiert sich für Waisenkinder in Rumänien, arbeitet mit Jugendlichen in Schulen, illustriert Bücher, gestaltet Postkarten und Flaschenetiketten und betätigt sich als Graphiker, Designer und Bühnenbildner. Sloboda wird 1947 in Podersdorf geboren, ergreift den Beruf eines Lehrers und ist ab 1975 bildnerisch tätig. Er stellt in Wien, Salzburg, München, Zürich, Bonn, Köln und Frankfurt aus.

**Religiöse Themen.** Luis Sloboda beschäftigt sich immer wieder mit religiösen Inhalten. In der Christuskirche in Kassel-Bad Wilhelmshöhe stellt er 2013 seine Kreuzwegstationen aus. Es sind Lebenssituationen: Druck, Last, Ohnmacht, Fallen, Angst, Urteil, Sterben,

Wandlung. Sloboda möchte das, woran Menschen leiden, im Licht der Auferstehungshoffnung darstellen. Die Anregung, Stationen eines Kreuzwegs zu schaffen, empfing der Künstler von Bischof Paul Iby. Mit Texten des Landesbischofs Jochen Cornelius-Bundschuh und den Pfarrern Martin Becker, Lars Hillebold und Astrid Thies-Lomb erscheint ein Buch zu Slobodas „Kreuzweg“.

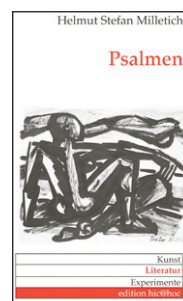
**Umtriebiger Geist.** Luis Sloboda sprüht nur so vor Ideen. In der Technischen Universität Wien präsentiert er im Jahr 2000 unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Häupl Arbeiten zugunsten des Austrian Children Foundation Hospitals im Sudan. Einführende Worte hält der ORF-Journalist Rudolf Nagiller. 1992 publiziert der deutsche Beurenia-Verlag das Kinderbuch „Kinder des Windes“ mit Texten von Vera Lebert-Hinze und Dietmar Scholz und Bildern von Luis Sloboda. Eine Ausstellung in der Hochschule für Philosophie in München trägt den Titel „Bilder der Seele“. 2007 erscheint sein Buch „Auf dem Weg zu Dir“. Die Bilder dazu werden 2009 zum 225. Jubiläum der evangelischen Kirche in Gols ausgestellt.

► **Luis Sloboda**, Raiffeisen Finanz Center Eisenstadt, Raiffeisenstraße 1, bis 21. 3. 2014 zu sehen während der Banköffnungszeiten

## BUCHTIPPS

### Offene Zwiesprache

„Ein Licht bist du, daß Du uns weckst, wenn wir wieder in Schlaf fallen und niedersinken vor der Ohnmacht unseres eigenen Geistes.“ Helmut Stefan Milletich, großer Burgenländer, brachte in der Kunstform von „Psalmen“ Poesie zwischen Gott, Mensch und Erde auf das Papier eines Büchleins, wie geschaffen als Begleiter in Tagen der Umkehr.



► **Psalmen.** Helmut Stefan Milletich, 168 Seiten, € 19,80; ISBN: 978-3-9502885-3-7

### Männer und Frauen in der Kirche

Es können viele Schritte unternommen werden, die einem echten Miteinander von Frauen und Männern, von Laien und Priestern in der Kirche dienen. Die Frage nach dem Priestertum der Frau sei in gewissem Sinn nachrangig, so der Tenor eines Studententages der deutschen Bischofskonferenz. Das Buch enthält u.a. Beiträge der Kardinäle Lehmann und Kasper sowie lehramtliche Dokumente.



► **Als Frau und Mann schuf er sie.** Franz-Josef Bode (Hg.), 130 Seiten, € 14,90; ISBN: 978-3-89710-543-0